



**II-3583 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 10. Dezember 1985

Zl. 10.112/16-I/L/85

Parlamentarische Anfrage Nr. 1719/J  
der Abg. HOFMANN und Genossen  
betreffend die Verwendung formal-  
dehydhältiger Mittel beim Bau von  
Kindergärten und Schulen

1625/AB  
1985 -12- 13  
zu 1719 J

An den

Herrn Präsidenten des  
Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1719/J, welche die Abgeordneten  
HOFMANN und Genossen am 7. November 1985 betreffend die Verwendung  
formaldehydhältiger Mittel beim Bau von Kindergärten und Schulen  
an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Im Bereich des Bundeshochbaues laufen derzeit Untersuchungen  
über Lacke, die kein Formaldehyd enthalten. Sollten diese Lacke  
für Bodenversiegelungen in jeder Hinsicht als vorteilhafter be-  
wertet werden, könnte ihre Anwendung künftig im Bundeshochbau  
bevorzugt empfohlen werden. Im Bereich der Kindergärten wäre dies  
nur bei Übungskindergärten von Bundesanstalten für Kindergärtnerinnen  
möglich, da die übrigen Kindergärten durch die Gemeinden geplant  
und errichtet werden.

Zu 2):

Bekanntlich bestimmt die Dosis eines Stoffes oder Mittels, ob  
seine Einstufung als Gift zutreffend ist. Am gefährdetsten sind  
Menschen, welche auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit mit gesund-

./.

- 2 -

heitsbeeinträchtigenden Stoffen ständig konfrontiert sind. Zum Schutz dieser Arbeitskräfte bringt das Bundesministerium für Soziale Verwaltung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz meist zu Jahreswechsel stets auf den letzten Stand gebrachte Kundmachungen über höchstzulässige Arbeitsplatzkonzentrationen (MAK-Werte) heraus. Bei Bauherstellungen im staatlichen Hochbau werden diese Werte oder allenfalls in einschlägigen Normen durch Selbstbeschränkung schärfer geregelte Anforderungen beachtet. Soferne darüber hinaus durch das zentrale Arbeitsinspektorat zwischenzeitlich zusätzliche Gefahrenquellen bekannt gegeben werden, werden davon die zustehenden lokalen Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung durch ho. Rundverfügungen in Kenntnis gesetzt.

Es darf und muß davon ausgegangen werden, daß den in solchen Sachfragen wohl kompetenten Ministerien, welchen dafür die entsprechenden Fachleute und Fachgremien zur Verfügung stehen, auch die für solche Einstufungen notwendige Aussagekraft zukommt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lieber', is written in a cursive style.